



Lederwerke Kromwell Aktiengesellschaft, Nürnberg-Mögeldorf

Im Jahre 1898 wurde von den Herren Max und Ernst Kromwell die Firma Lederwerke Gebrüder Kromwell mit dem Sitz in Nürnberg ins Leben gerufen und später im Jahre 1922 in eine Familien-Aktiengesellschaft mit der jetzigen Firmierung umgewandelt.

Die Wurzeln des Unternehmens reichen bis zum Jahre 1846 zurück, seit welchem Jahre der Vater der Gründer, Herr Moritz E. Kromwell, die bekannte Lederhandlung M.E. Kromwell in Nürnberg betrieb. Zum Zwecke der Aufnahme der Fabrikation von Leder wurde dann im Jahre 1898 auf einem in dem Vororte Mögeldorf gelegenen, mit Gleisanschluß versehenen Anwesen eine Gerberei und Treibriemenfabrik errichtet. Es wurden vegetabilisch gegerbte Lackvachetten für Schuhe, die besonders für den Export nach Rußland bestimmt waren, und Treibriemenleder hergestellt, die zum Teil zu fertigen Treibriemen weiterverarbeitet wurden. Später wurde auch die Fabrikation von anilingefärbten und lackierten Ledern für die Koffer- und Lederwarenindustrie, sowie für die Möbel- und Automobilindustrie aufgenommen.

Aus kleinen Anfängen heraus entwickelte sich dann, dank des guten Rufes der Fabrikate im In- und Auslande, die Firma zu einem bedeutenden Unternehmen, das heute in der Branche eine führende Stelle einnimmt.

Während des Weltkrieges wurde der Betrieb zur Herstellung von Militärleder umgestellt; später wurde dann mit Rücksicht auf die Entwicklung der Automobilindustrie einer vergrößerten Kapazität der Fabrikation von lackiertem Autopolsterleder besonderes Augenmerk geschenkt. Durch Ausbau der Auslandsbeziehungen konnte der Absatz vergrößert werden, und ist die Produktion ständig im Steigen begriffen.

Die eigene Kraftanlage des Betriebes besteht aus einer Dampfmaschine mit 350 P.S., einem Drehstromgenerator 300 KVA; außerdem ist als Reserve Anschluß an das Großkraftwerk Franken vorhanden. Das Werk ist mit den modernsten Gerberei- und Lederbearbeitungsmaschinen ausgerüstet, die durch Einzel- oder Gruppenantrieb durch 90 Elektromotore angetrieben werden. Von den in Betrieb befindlichen Anlagen ist noch besonders die Dampfkesselanlage (2 Kessel mit je 250 qm Heizfläche) und eine Tiefbrunnenanlage (Bohrloch 100 m tief), die pro Minute 1200 l Wasser liefert, zu erwähnen.

An der Spitze des Unternehmens steht noch heute in voller Rüstigkeit einer der Gründer des Hauses, Herr Ernst Kromwell, dem die Herren Josef **Klau**, Kurt **Steinberg**, Stephan **Erlanger** und Josef **Wilmersdoerfer** als weitere Vorstandsmitglieder zur Seite stehen.

Text aus: Erwin Stein (Hg.): Monographien deutscher Städte, Band XXIII Nürnberg. Berlin-Friedenau 1927, S. 450.